



GDSU - INFO

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Dezember 2008, Heft 41

Inhalt

GDSU aktuell	3
- Aus aktuellem Anlass: Anträge auf Beitragsermäßigung für 2009 stellen	3
- Master-Arbeiten für Förder-Preise der GDSU vorschlagen	3
- GDSU-Info ab 2009	3
Informationen	4
- GFD-Tagung	4
Weiterentwicklung des Perspektivrahmens Sachunterricht der GDSU - Arbeitstagung der GDSU am 19.09. 2008	5
Antrag auf Einzelmitgliedschaft	9
Anschriften des Vorstandes	10
Impressum	10
Anhang	
GDSU-Jahrestagung 2009 in Berlin – Programmrahmen	I
Anmeldung zur Jahrestagung 2009	X

GDSU aktuell

Aus aktuellem Anlass: Anträge auf Beitragsermäßigung für 2009 stellen

Der Grundbetrag für die Einzelmitgliedschaft in der GDSU bleibt auch für 2009 unverändert. Anträge auf Ermäßigung können bis zum 31.12.2009 gestellt werden. Sie sind an die Geschäftsführung, Prof. Dr. Roland Lauterbach, Süderstraße 29, 24214 Gettorf, schriftlich, d.h. per Post, Fax (04346 - 36 92 03) oder E-Mail (r.g.lauterbach@email.de) zu richten. Da die bisherigen Ermäßigungen am 31.12.2008 auslaufen oder ganz entfallen, muss auch eine Verlängerung bzw. der Fortbestand der bisherigen Ermäßigung beantragt werden..

Die neue Regelung für Ermäßigungen, die die Mitgliederversammlung im März 2008 beschlossen hat, ist im Info-Heft 40 abgedruckt und im Internet unter <http://www.gdsu.de> einsehbar.

Master-Arbeiten für Förder-Preise der GDSU vorschlagen

Die GDSU beabsichtigt, ab 2009 Förderpreise für Master-Arbeiten im Sachunterricht zu vergeben. Der Verband der Chemischen Industrie ist bereit, neben dem Faraday-Preis auch eine Arbeit mit einem naturwissenschaftlichen Thema zu sponsern. Die Mitgliederversammlung wird 2009 darüber befinden. Der Vorstand empfiehlt dennoch, Anträge bereits jetzt informell an die Geschäftsführung zu stellen.

GDSU-Journal ab 2009

Aus technischen und konzeptuellen Gründen haben wir den geplanten Start des GDSU-Journals auf 2009 verschoben. Das Konzept wird auf der Mitgliederversammlung 2009 in Berlin vorgestellt.

Informationen

GFD-Tagung

Vom 30.08. – 02.09.2009 findet an der Humboldt-Universität zu Berlin die GFD – Tagung „Empirische Fundierung der Fachdidaktiken“ statt. In insgesamt 16 Vorträgen soll jeweils ein Überblick über die empirische Forschung im Fach gegeben und eigene bzw. besondere Forschungen hervorheben werden. Aus den Reihen der GDSU wurden drei Vortragsvorschläge gemeldet.

Weiterentwicklung des Perspektivrahmens Sachunterricht der GDSU Arbeitstagung der GDSU am 19.09. 2008

Am 19.09. 2008 fand eine Arbeitstagung der GDSU zur Weiterentwicklung des Perspektivrahmens der GDSU in der Universität Potsdam statt, zu der der Vorstand und die Kommission Weiterentwicklung des Perspektivrahmens die Vorsitzenden der fachdidaktischen Fachverbände der Bezugsfächer des Sachunterrichts eingeladen hatten. An der ganztägigen Beratung nahmen Regine Bigga(GATWU), Kirsten Schlegel-Matthies (Ernährung & Verbraucher- bildung), Iris Mackensen-Friedrichs (Fachgruppe Biologiedidaktik im Verband Deutscher Biologen e.V.), Gudrun Ringel (Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik e.V.), Rita Wodzinki (Physik-Didaktik), Bettina Alavi (Konferenz für Geschichtsdidaktik), Birgit Weber (Deutsche Gesellschaft für ökonomische Bildung e.V.) und Rolf Siller (Verkehrserziehung) sowie für die GDSU Hartmut Giest, Andreas Hartinger, Katrin Hauenschild (in Vertretung von Ute Stoltenberg), Cornelia Möller, Detlef Pech, Dagmar Richter und Jutta Wiesemann teil.

Die Aufgabenstellung der Tagung bestand darin, auf der Grundlage des Perspektivrahmens Sachunterricht der GDSU die Verständigung mit den Fachdidaktikern der den Sachunterricht betreffenden Bezugsfächer zum Problem der Anschlussfähigkeit zu führen. Insbesondere sollten hierbei aus fachdidaktischer Sicht und der Perspektive des Sachunterrichts anzuzielende Kompetenzen für die Jahrgänge 3/4 und 5/6 diskutiert werden. Dies erscheint dem Vorstand als notwendige Voraussetzung, um den Aspekt der Anschlussfähigkeit grundlegender Bildung im Sachunterricht bei der Weiterentwicklung des Perspektivrahmens angemessen berücksichtigen sowie seine Funktion als Orientierungsrahmen für

- Planungsdokumente der Bildungsadministration
- das unterrichtliche Handeln der Lehrkräfte
- das Selbstverständnis der Sachunterrichtsdidaktiker
- die weitere bildungstheoretische Fundierung und die empirische Unterrichtsforschung zum Sachunterricht sowie
- eine darauf fußenden evidenzbasierten Konsolidierung des Unterrichtsfaches bezüglich seiner Aufgaben, Ziele, Inhalte und der didaktischen und methodischen Konzeption

weiter ausprägen zu können.

Die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Fachdidaktiken waren gebeten worden, ihre Positionen zu folgenden drei Fragenkreise in die Diskussion einzubringen:

1. Wie werden aus Sicht der Fachdidaktiken der Bezugsfächer die im Perspektivrahmen formulierten Kompetenzen beurteilt?

2. Welche Kompetenzen werden im Sinne von Mindeststandards als Bestandteil eines Kerncurriculums in den Jahrgangsstufen 5 und 6 für unverzichtbar gehalten?
3. Welche Beispielaufgaben erscheinen aus fachdidaktischer Sicht geeignet, um Kompetenzen bei den Schülern zu messen und um gegebenenfalls entwicklungsrelevante Niveaustufungen vorzunehmen?

Im Ergebnis einer angeregten und von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als wünschenswert kontinuierlich fortzusetzenden Diskussion, in der sich deutlich zeigte, dass im Rahmen des Dialogs alle Seiten profitieren, lassen sich folgende Aussagen treffen:

Stellung des Sachunterrichts zu den Fachdidaktiken: Die Diskussion mit den Fachdidaktiken basiert auf der von allen Beteiligten geteilten Position, dass der Sachunterricht sowohl als eigenständiges Unterrichtsfach der Grundschule und Kernbereich grundlegender Bildung als auch als Wissenschaftsdisziplin, d.h. als Didaktik und Unterrichtswissenschaft des Sachunterrichts an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen, ein selbständiges Fach in Lehre und Forschung darstellt. Die Zuständigkeit für seine inhaltliche Bestimmung liegt bei den die Didaktik des Sachunterrichts vertretenden Wissenschaftlern bzw. der GDSU als Fachverband. Die Bezugswissenschaften und deren Fachdidaktiken sind allerdings unverzichtbare Referenzwissenschaften und in der Regel an der Ausbildung der Fachvertreter des Sachunterrichts in Schulen und Hochschulen beteiligt. Daher erscheint bei der Entwicklung curricularer Strukturen eine kooperative Zusammenarbeit zweckmäßig und sollte kontinuierlich fortgesetzt werden. Gleichzeitig wurde deutlich gemacht, dass auch die Verständigung der Fachdidaktiken untereinander wünschenswert ist und verstärkt werden sollte.

Anzahl und inhaltliche Ausrichtung der Perspektiven: Die Perspektiven orientieren darauf, dass das Lernen der Kinder im Sachunterricht sich in einem Spannungsverhältnis zwischen Kind und Wissenschaft vollzieht. Bezüglich der Seite der Wissenschaft muss offenbar noch stärker nach außen hin klar gemacht werden, was wir mit den Perspektiven meinen, wozu auch gehört, sie zu anderen Konzepten in Beziehung zu setzen bzw. von diesen abzugrenzen (z.B. Domänen, Kompetenzbereiche...). Perspektiven kennzeichnen besondere Betonungen inhaltlicher Richtungen, sollten aber Leitideen oder Basiskonzepte der Bezugsfächer noch deutlicher beachten bzw. ausweisen (z.B. *Macht für Politik, Gemeinschaft für Soziologie...*). Mit Blick auf die immer wieder vorgetragene Empfehlung, eine neue eigenständige ökonomische Perspektive hinzu zu fügen, wurde in der Diskussion deutlich, dass es auf der einen Seite etliche Argumente gibt, weitere Perspektiven auszuweisen, genauso gibt es aber auch gute Argumente, die Anzahl der Perspektiven „überschaubar“ zu halten, um Beliebigkeit und einer zu starken Diversifizierung der im Sachunterricht zu behandelnden Inhalte vorzubeugen und stärker auf Wesentliches zu orientieren. In diesen Zusammenhang stellte sich heraus, dass die Geografie zwar die

raumbezogene Perspektive als „die ihre“ betrachtet, sich darüber hinaus jedoch in mehreren Perspektiven verortet sieht.

Gegebenenfalls sollte darüber nachgedacht werden, ob die naturwissenschaftliche Perspektive nicht stärker in eine biologisch- lebenswissenschaftliche und physikalisch/chemische Perspektive aufgeteilt werden könnte, letztere ggf. in Verbindung mit der technischen Perspektive. Auch die Bezeichnungen der Perspektiven sind zu überprüfen, da es eine Inkonsistenz bezüglich der Bezeichnungen „raumbezogen“ und „...wissenschaftlich bzw. technisch/ historisch“ gibt. Teilweise sind die Bezeichnungen zu vereinheitlichen (z.B. S. 3 „Naturbezogene Perspektive“ und S. 7 „Naturwissenschaftliche Perspektive“). Problematisiert wurde, dass in der historischen Perspektive bislang zentrale Ziele der Geschichtsdidaktik nicht benannt werden (insbesondere Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur).

Bezüglich der kindorientierten Seite der Perspektiven muss darüber nachgedacht werden, wie der Aspekt „Sinn“ stärker einbezogen wird. Denn fachliche Perspektiven (inhaltliche und methodische Angebote aus den Fachwissenschaften) können nur mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes wirksam werden, wenn sie von den Kindern als sinnstiftend erlebt werden. Hier sollte ggf. der Bezug zu den Ergebnissen der Kindheitsforschung und der Forschungen über Schülervorstellungen stärker hergestellt werden. Insofern sollte auch überprüft werden, ob die Zielvorstellungen adäquat formuliert wurden und den Aspekt der Kenntnis- und Kompetenzentwicklung angemessen berücksichtigen. In diesem Zusammenhang sind auch Hinweise auf entsprechende Forschungen im Bereich der Didaktik des Sachunterrichts einzuarbeiten, denn Vorstellungen über Zielhorizonte beruhen auf historisch-konkreten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Besonderheiten des Lernens und der Lernentwicklung von Kindern. Hierbei sind auch die spezifischen Bedürfnisse der Lehrerschaft als Adressaten des Perspektivrahmens hinsichtlich der Lesbarkeit und Interpretierbarkeit der Aussagen des konkret zu berücksichtigen.

Umgang mit übergreifenden Perspektiven: Ungelöst scheint das Problem der übergreifenden Themen (Verkehrserziehung, Ernährung usw.). Eventuell sind sie auf „Phänomenebene“ zu thematisieren und mit den Perspektiven genauer zu bearbeiten. Hier besteht sicherlich keine Lösung des Problems in der Aufnahme zusätzlicher Perspektiven, sondern es muss eine Lösung angestrebt werden, die perspektivübergreifende Linien, ggf. vor Ausformulierung der einzelnen Perspektiven deutlich macht. Hierbei sollten auch die Vernetzungsbeispiele noch einmal kritisch revidiert werden.

Kompetenzorientierung: Es scheint stärker erforderlich zu sein, dass der Perspektivrahmen sich an Kompetenzvorstellungen (ggf. -modellen) in den Fachdidaktiken orientiert, ohne allerdings den Anspruch zu verfolgen, diese ganz konkret einzuarbeiten oder zu berücksichtigen. Letzteres auch deshalb, weil in diesen z.T. gleiche Begrifflichkeiten unterschiedlich verwendet werden

und vor allem sich nicht immer in den verschiedenen fachdidaktischen Modellen ein Kompetenzbegriff findet, der konsequent von der Einheit von deklarativem und prozeduralem Wissen ausgeht (Einheit von formaler und materialer Bildung sensu Klafki). Auch das Kennzeichnen von Niveaustufen sollte aus der Perspektive der fachdidaktischen Modelle unterbleiben, da die Gefahr besteht, dass dann dem Sachunterricht die untersten Kompetenzstufen zugeordnet werden, ohne die Erkenntnismöglichkeiten der Kinder in ihrer Gänze adäquat zu berücksichtigen. Insbesondere wird aus Sicht der Didaktik des Sachunterrichts die Gefahr gesehen, dass aus einer solchen Perspektive heraus, dem Sachunterricht die Aufgabe zugewiesen wird, entweder vornehmlich Aspekte formaler (elementare Lernhandlungen) oder materialer Bildung (deklaratives Wissen - Kenntnisse über, „kennen lernen...“) zuzuweisen. Als wichtig erscheint, die im Perspektivrahmen genannten Beispiele einerseits als Möglichkeiten zu kennzeichnen und stärker an Kompetenzen zu orientieren, damit die inhaltliche Linienführung (Basiskonzepte, Basismethoden usf.) deutlicher erkennbar wird. Auf diese Weise wird es auch leichter möglich sein, entsprechende Beispielaufgaben ableiten zu können.

Resümee

Für die weitere Arbeit am Perspektivrahmen erweisen sich folgende Aufgaben als relevant:

1. Die Perspektiven sind hinsichtlich ihrer Bezeichnung und inhaltlichen Orientierung zu überdenken, wobei einerseits die Beachtung übergreifender Inhalte verstärkt und andererseits die Stringenz der Perspektiven in der inhaltlichen Betonung verstärkt werden sollte. Hierzu gehört das Prüfen einer Aufspaltung der naturwissenschaftlichen Perspektive mit Blick auf Biologie/ Lebenswissenschaft bzw. Physik/ Chemie ggf. in Bezug zur Technik. Die Kennzeichnung von Perspektiven folgt dem Gedanken der didaktischen Ökonomie, weshalb die Anzahl der Perspektiven möglichst nicht erhöht werden sollte.
2. Die Orientierungswirkung des Textes mit Blick auf die Leitlinien/ Grundideen der Perspektiven sollte erhöht werden, um Beliebigkeit und Strukturlosigkeit vorzubeugen, wobei in den Perspektiven Grundideen/ Kern- oder Basiskonzepte unter Berücksichtigung der Bezugsfächer auszuweisen sind.
3. Die im Perspektivrahmen formulierten Kompetenzen sind mit Blick auf ihre Orientierungswirkung zu überarbeiten (z.B. Einheit von Inhalt und Methode, deklaratives - prozedurales Wissen); übergreifende und perspektivspezifische Kompetenzen sind stärker zu trennen (z.B. Erkenntnisgewinnung - Problemlösen, Recherchieren, Kommunikation - darstellen, präsentieren; beurteilen, bewerten).
4. Jene Basiskonzepte, Basisprozeduren sollten aus Sicht des Sachunterrichts und seiner Didaktik mit möglichen Niveaustufen gekennzeichnet werden, die Regel- und Mindeststandards erkennen lassen. Hierzu muss allerdings noch intensiv gearbeitet und geforscht werden. Es sollte versucht werden, Beispielaufgaben (wenn möglich mit Niveaustufen) zu formulieren. (Hartmut Giest)

Antrag auf Einzelmitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in der
GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DES SACHUNTERRICHTS (GDSU) e. V.

Name: _____ Akad. Grad(e): _____

Vorname: _____ Titel: _____

Privatanschrift: _____

E-Mail: _____ Tel./Fax: _____

Dienststelle/-anschrift: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Bundesland: _____

Arbeitsschwerpunkte: _____

Die obigen Informationen zur Person werden in ein Mitgliederverzeichnis aufgenommen, das ausschließlich den GDSU-Mitgliedern zugeschickt wird.

Bitte ankreuzen, falls Ihre Privatanschrift darin nicht erscheinen soll.

Art der Mitgliedschaft (ggf auch ab Zeile 2 ankreuzen und ausfüllen):

Einzelmitglied (45,00 €)

Ich beantrage Beitragsermäßigung. (Bitte vollständig ausfüllen.)

Seit dem _____ befinde ich mich

im Lehramtsstudium in der 2. Ausbildungsphase im Promotionsstudium (18,00 €, 2 Jahre)

in einem halben oder geringeren Beschäftigungsverhältnis (27,00 €, 2 Jahre)

im Ruhestand (Rente/ Pension) (36,00 €)

in folgender Situation:

_____ (1 Jahr)

Eine befristete Ermäßigung kann auf Antrag (mit näheren Angaben, bei Studierenden mit Immatrikulationsbescheinigung oder Wechsel in die 2. Ausbildungsphase) verlängert werden. Die Anträge sind unaufgefordert vor dem 31.12. für das folgende Jahr bei der Geschäftsführung einzureichen.

Ort, Datum

Unterschrift

(bei Institutionen auch Stempel)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen Jahresbeitrag bis auf Widerruf (schriftlich bis 31.12. des Vorjahres) von dem folgenden Konto abzubuchen:




Konto-Nr.: _____ BLZ: _____





Kreditinstitut: _____ Ort: _____




Name des Kontoinhabers: _____




Ort, Datum..... Unterschrift.....




Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Hartmut Giest (1. Vorsitzender)  0331/ 977 2030
 Universität Potsdam, Institut für Grundschulpädagogik  ...2199
 Universitätskomplex Golm, Karl-Liebnecht-Str. 24-25, 14476 Golm
privat: Nettestr. 24 a, 13125 Berlin  030/ 943 3607
 E-Mail: giest@rz.uni-potsdam.de

Prof. Dr. Dagmar Richter (2. Vorsitzende)  0531/ 391 8870
 TU Braunschweig, FK6, Abt. Sachunterricht und seine Didaktik  Sek.: ... 8871
 Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig  Fax: ... 8877
privat: Constantiastr. 13, 26723 Emden  04921/ 918 981
 E-Mail: d.richter@tu-bs.de

Prof. Dr. Roland Lauterbach (komm. Geschäftsführer)  04346/ 7178
 Fax: ... 369 203
Postanschrift: Süderstraße 29, 24214 Gettorf  04346/ 7178
 E-Mail: r.g.lauterbach@email.de

Prof. Dr. Jutta Wiesemann (Beisitzerin)  0561/ 804 3449
 Universität Kassel, FB 01 
 Nora-Platiel-Str. 1, 34109 Kassel
privat: Schulstr. 7, 56370 Dörsdorf  06486/ 911 729
 E-Mail: jutta.wiesemann@uni-kassel.de

Prof. Dr. Detlef Pech (Beisitzer)  030-2093 4185
 Humboldt Universität Berlin, Inst. f. GSP, Lb Sachunterricht  Fax: ... 4197
 Geschwister-Scholl-Straße 7, 10099 Berlin
privat: Lilienthaler Str. 45, 28215 Bremen  0421/3 768 669
 E-Mail: detlef.pech@staff.hu-berlin.de

Impressum: GDSU-Info

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Roland Lauterbach,

Bankverbindung: VB Vechta, Kto Nr. 141039300, BLZ 28064179

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartmut Giest, Universität Potsdam

Redaktion: Prof. Dr. Hartmut Giest, Prof. Dr. Roland Lauterbach

GDSU im Internet: www.gdsu.de

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

ISSN 0949-118X

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V.

Anschlussfähige Bildung aus der Perspektive des Sachunterrichts

Jahrestagung 2009

- Veranstaltungsübersicht -



Foto: Heike Zappe

12. bis 14. März 2009

Berlin



**Einladung zur 18. Jahrestagung der
Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.
vom 12. bis 14. März 2009 an der Humboldt-Universität**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die 18. Jahrestagung der GDSU steht unter der Thematik

**„Anschlussfähige Bildung
aus der Perspektive des Sachunterrichts“**

1992 formuliert Wolfgang Klafki auf der Gründungstagung der GDSU in Berlin, der Sachunterricht weise „[...] verglichen mit den anderen Feldern des Grundschulunterrichts und den Fächern oder fächerübergreifenden Unterrichtsdisziplinen aller Schulstufen den höchsten Grad an Komplexität auf[...]“ (Klafki 1992, S. 11). Sowohl für den Sachunterricht der Grundschule als auch für die universitäre Disziplin lässt sich der Umgang mit dieser Komplexität, der Vielfalt und Vielzahl möglicher Sachen und der Perspektiven auf sie, als stetes Ringen bezeichnen.

Der Sachunterricht hat in Schule und Hochschule

1. seine Eigenständigkeit als Kernfach grundlegender Bildung aufzuzeigen und muss zugleich eine Fülle von Bezugsdiskursen (Didaktiken, Fachwissenschaften...) beachten. Dabei gilt es auch sichtbar zu machen, welche Anschlussmöglichkeiten im Lernen und Lehren bestehen und wie sie realisiert werden können.
2. sich der Frage nach dem Anschluss an die Unterrichtsfächer der weiterführenden Schulen zu stellen, die angesichts der Formulierung von Kompetenzmodellen und Bildungsstandards neu diskutiert werden muss.
3. die Aufgabe, einen Anschluss an die Bildungsarbeit im Elementarbereich herzustellen – wie es das Thema der GDSU-Jahrestagung 2008 bereits aufgezeigt hat.
4. die Integration übergreifender Bildungsaufgaben zu fokussieren, die weder disziplinär noch institutionell gebunden sind (Medien, Interkulturalität,...). In diesem Zusammenhang steht eine systematische Diskussion um Anschlussfähigkeit im sachunterrichtsdidaktischen Kontext weiterhin an.

Die Jahrestagung 2009 unter dem Thema „Anschlussfähige Bildung aus der Perspektive des Sachunterrichts“ soll daher nicht nur verstanden werden als eine Neuskizzierung fachlicher Anschlussmöglichkeiten, sondern fordert zugleich zur Diskussion über eine anschlussfähige sachunterrichtlicher Bildung unter Berücksichtigung persönlichkeitsfördernder Aufgaben heraus.

Vorstand und Tagungsleitung laden zur Tagung ein und freuen sich, Sie in Berlin begrüßen zu können.

Prof. Dr. Hartmut Giest
1. Vorsitzender der GDSU

Prof. Dr. Detlef Pech
Örtliche Tagungsleitung

Zum Tagungsangebot

Giest, Hartmut: Einführung in die Thematik der Tagung

Plenarvorträge

Bielefeldt, Heiner (Deutsches Institut für Menschenrechte):

Menschenrechtsbildung und Sachunterricht

Köller, Olaf (Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)/HU Berlin):

Bildungsstandards und Sachunterricht

Vorstellung der gastgebenden Abteilung und der Grundschulwerkstatt

Foren

Forum „Vorbereitung eines Drittmittelantrags“

Leitung: *Kornelia Möller, Andreas Hartinger, Wolfgang Einsiedler*

Forum „Überarbeitung des Perspektivrahmens Sachunterricht“

Leitung: *Joachim Kahlert, Hartmut Giest, Andreas Hartinger*

Forum „40 Jahre Sachunterricht“

Leitung: *Roland Lauterbach*

Vorträge

Asmussen, Sören & Wagner, Bernd (Leuphana U Lüneburg):

Naturwissenschaftliche Grundbildung in der Elementar- und Primarstufe – Skizze eines integrativen Ansatzes

Benkowitz, Dorothee & Lehnert, Hans-Joachim (PH Karlsruhe): Wahrnehmung von Biodiversität – Der Einfluss von Schulgartenarbeit

Bröll, Leena & Friedrich, Jens (PH Freiburg): Nachhaltiges naturwissenschaftlicher Lernen?! – Ergebnisse einer qualitativen Längsschnittstudie zum Themengebiet Luft

Bröll, Leena, Friedrich, Jens & Oetken, Marco (PH Freiburg): Erhebung der Selbsteinschätzung von Grundschullehrkräften zur naturwissenschaftlichen Kompetenz sowie deren Veränderung durch Lehrerfortbildungen

Efler-Mikat, Daniela (IPN Kiel): Was lernen die denn da? Vorstellung einer Synopse der Lehrpläne des Sachunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland

Erbstößer, Sabine & Pech, Detlef (HU Berlin): Zu jung zum Lernen? Begründungen und Nicht-Begründungen für Haltungen zu einem Besuch von GrundschülerInnen in Gedenkstätten und Museen zur Thematisierung von Nationalsozialismus/Holocaust

Gansen, Peter (JLU Gießen): Von der frühen Sach-Bildung zum Sach-Unterricht? Wider die Verschulung des frühkindlichen Lernens

Haider, Thomas (U Regensburg): Der Aufbau anschlussfähiger physikalischer Konzepte am Beispiel Strom und Energie

- Hempel, Marlies (HS Vechta):* „Ich bin schon relativ zufrieden mit dem, was meine Schüler aus der Grundschule mitbringen. Zum Problem der Anschlussfähigkeit der im Sachunterricht erworbenen Kompetenzen aus Sicht der Lehrenden weiterführender Schulen
- Heran-Dörr, Eva (LMU München):* Wann leuchtet das Lämpchen? Was Lehramtsanwärter/innen über den einfachen Stromkreis wissen und was sie wissen sollten
- Hoenecke, Christian:* Die Ausbildung anschlussfähiger Kompetenzen beim Experimentieren an Stationen im Sachunterricht
- Kaiser, Astrid & Lange, Julia (CvO U Oldenburg):* Übergangsprobleme von der Grundschule in die Sekundarstufe I aus der Perspektive von Kindern
- Kalcsics, Katharina, Raths, Kathleen & Daetwyler, Beatrice (PH Bern):* „Politik, das ist wie bauen“ – Was Kinder unter Politik verstehen
- Krumbacher, Christina (HU Berlin) & Murmann, Lydia (U Hamburg):* Handlungsmotive und -strategien jüngerer Grundschul Kinder beim Explorieren und Experimentieren
- Kübler, Markus (PH Schaffhausen):* Komplexe Forschungsdesigns im Sachunterricht dank Strukturgleichungsmodelle?
- Lampe, Volker (U Hildesheim), Hauenschild, Katrin (U Hildesheim), Bolscho, Dietmar (U Hannover) & Feige, Bernd (U Hildesheim):* Nachhaltiges Wirtschaften in der Grundschule erfahren – Ein Praxisprojekt zu nachhaltigen Schülerfirmen
- Lieber, Gabriele (JLU Gießen):* Bildliterate im Sachunterricht – Vernachlässigte Bildungspotentiale zur Demokratisierung von Unterricht nutzen
- Lohrmann, Katrin (U Augsburg):* Phänomenkreise und Transferdistanzen
- Milhoffer, Petra (U Bremen):* Herausforderungen für eine anschlussfähige Sexualerziehung im Sachunterricht
- Peschel, Markus (U Duisburg-Essen) & Godde, Matthias:* GOFEX – Grundschultransfer
- Rachel, Alexander (LMU München):* Unterrichts-Studie zum Thema „Magnetismus im Sachunterricht“
- Reinmann, Gabi, Vohle, Frank & Metscher, Johannes (U Augsburg):* Geschichten erzählen mit Tech Pi & Mali Bu: Kognitive und emotional-motivationale Förderung mit Web 2.0
- Rieck, Karen & Fischer, Claudia (IPN Kiel):* Welche Ziele setzen sich Lehrkräfte im Programm SINUS-Transfer Grundschule für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht?
- Rösch, Barbara (U Potsdam):* Alltagsrassismus – ein verkannter Stolperstein auf dem Weg zur lehrplanintendierten friedlichen Koexistenz der Kulturen. Möglichkeiten für den Sachunterricht

Scheuer, Rupert, Kleffken, Brigitta & Ahlborn-Gockel, Sabine (TU Dortmund/Schulamts Duisburg): Kinder als Forscher und Entdecker – Ein neuer Weg der Sprachförderung?

Schomaker, Claudia (MLU Halle) & Kaiser, Astrid (CvO U Oldenburg): ‚Weltwissen, Weltorientierung, Welterkundung?‘ Zur Entwicklung und zum Stellenwert des Sachlernens im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich

Sommer, Cornelia (IPN Kiel): Das Basiskonzept System: systemisches Denken von der Primarstufe bis zur Mittelstufe

Vehmeyer, Julia (WWU Münster): Kognitiv anregende Verhaltensweisen von Lehrkräften im naturwissenschaftlichen Sachunterricht – Konzeptualisierung und Erfassung

Vock, Rubina (FU Berlin): Open Access – freier Zugang zu wissenschaftlichem, Wissen

Wulfmeyer, Meike (U Bremen): Übergänge gestalten – Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Elementar-, Primar- und Sekundarstufe-I-Bereich

Arbeitsgruppe PLUS (Kornelia Möller, WWU Münster, & Hans Fischer, U Duisburg-Essen):

Ewerhardy, Anne (WWU Münster): Chancen und Grenzen offener Lernwege im Sachunterricht – am Beispiel des Werkstattunterrichts

Fricke, Katharina (U Duisburg-Essen): Klassenführung und Physiklernen – Primar- und Sekundarstufe im Vergleich

Kleickmann, Thilo (WWU Münster); Kauertz, Alexander (U Duisburg-Essen): Das Projekt „PLUS“ – Professionswissen von Lehrkräften, naturwissenschaftlicher Unterricht und Zielerreichung seitens der Schüler im Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe

Lange, Kim (WWU Münster): Unterschiede im naturwissenschaftsbezogenen PCK von Grundschul- und Sekundarstufenlehrkräften

Ohle, Annika (U Duisburg-Essen): Fachspezifisches Professionswissen von Lehrkräften im Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe

Workshops

Becker, Mandy: „Von der Sonne in die Steckdose“ – ein Projekt zum Thema *Solarenergie*. Grundschüler/Innen untersuchen Aspekte der Photovoltaik.

Hoenecke, Christian: Experimentieren an Stationen, ein Weg zum Erwerb verschiedener Kompetenzen, selbst erfahren

Weitere Veranstaltungen

Donnerstag, 12. März 2009, 19.30 Uhr: **Geselliger Abend**

Zum Tagungsablauf

Donnerstag, 12. März 2009

- ab 10.00 Anmeldung, Ausgabe der Tagungsunterlagen im Tagungsbüro
- 11.00 **Eröffnungsveranstaltung**
 Begrüßung, Grußworte, Einführung in die Thematik
 Plenarvortrag
- 14.00 Vorträge
- 16.00 *Plenarvortrag*
- 18.00 Die Grundschulwerkstatt der HUB und ihr „Sachunterrichts-Satellit“ stellen sich vor
- ab 19:30 **Geselliger Abend**

Freitag, 13. März 2009

- 9.00 Vorträge
- 11.00 Vorträge
- 13.30 Vorträge, Forum: „Vorbereitung eines Drittmittelantrags“
- 16.30 **Mitgliederversammlung**
- 19.30 Forum: „40 Jahre Sachunterricht“

Sonnabend, 14. März 2009

- 9.00 Forum: „Überarbeitung des Perspektivrahmens Sachunterricht“, Workshop
- 11.00 Vorträge, Workshop
- 11.45 Ergebnisse der Tagung – Bericht der BeobachterInnen mit Aussprache
- 12.30 Abschlussplenum
- 13.00 Ende der Tagung

Hotelreservierung

Die Tagungsleitung vermittelt keine Hotels. Bitte selbst buchen.

ACHTUNG: In Berlin findet parallel zu unserer Tagung die Internationale Tourismus Messe (ITB) statt. Einige Hotels erheben daher Messezuschläge. Es empfiehlt sich, frühzeitig zu buchen. Es gibt keine Sonderpreise.

Preise sind Normalpreise ohne Messezuschlag – Ausnahmen sind gesondert gekennzeichnet. Die angegebene Dauer sind reine Fahrtzeiten ab S-/U-Bahnstation Friedrichstraße. Von dort sind es ca. 3 Min. Fußweg zum Tagungsgebäude.

Hotel	Adresse	Telefonnr. Website	Preise / Tag	Entfernung zum Tagungsort
Hotel Honigmond	Tieckstr. 12 10115 Berlin Mitte	030 2844550 www.honigmond-berlin.de	EZ 95-149,-€ Frühstück inkl.	10 Min. Fußweg
Park Inn	Alexanderplatz 7 10178 Berlin Mitte	030 2389-4333 www.parkinn-berlin.de	EZ 139-159,-€ (inkl. Messezuschlag) Frühstück inkl.	5 Min. S-Bahn
Kunsthôtel Luise	Luisenstr. 19 10117 Berlin Mitte	030 28448-0 www.luise-berlin.com	EZ 105,-€ (inkl. Messezuschlag) Frühstück 9,50 €	10 Min. Fußweg
Apartment Ackselhaus	Belforterstr. 21 10405 Berlin Prenzlauer Berg	030 44337633 www.ackselhaus.de	EZ ab 90,-€ Frühstück 10,-€	5 Min. Tram + 5 Min. S-Bahn
Hotel Agon am Alexanderplatz	Mollstr. 4 10178 Berlin Mitte	030 2757276 www.agon-alexanderplatz.de	EZ ab 63,-€ Frühstück inkl.	5 Min. Tram + 5 Min. S-Bahn
Hotel Central Inn	Alt-Moabit 126 10557 Berlin Tiergarten	030 39742412 www.hotel-centralinn.com	EZ 55,-€ Frühstück inkl.	10 Min. Fußweg (oder Bus) + 3 Min. S-Bahn
Hotel Aurum	Rankestr. 23 10789 Berlin Wilmersdorf	030 21235711 www.hotelaurumberlin.de	EZ ab 55,-€ Frühstück inkl.	3 Min. Fußweg + 20 Min. U&S- Bahn

VIII

Hotel am Potsdamer Platz	Potsdamer Straße 82-84 10785 Berlin Tiergarten	030 2626355 www.hotellampotsdamerplatz.de	EZ ab 49,-€ Frühstück 7,-€	10 Min. S-Bahn
Hotel Pension Austriana	Pariser Str. 39/40 10707 Berlin Wilmerdorf	030 8857000 www.hotel-pension-austriana.de	EZ ab 40,-€ Frühstück inkl.	8 Min. Fußweg + 15 Min. S-Bahn
Hotel Stuttgarter Eck	Kaiser-Friedrich- Str. 54 a 10627 Berlin Wilmerdorf	030 32706380 www.hotel-stuttgartereck.de	EZ ab 36,-€ Frühstück inkl.	5 Min. Fußweg + 5. Min. Tram +15 Min. S-Bahn
Hotel/Pension Bellevue	Emserstr. 19-20 10719 Berlin Wilmerdorf	030 8815429 www.hotel-pension-bellevue-berlin.de	EZ ab 35,-€ Frühstück 7,50 €	5 Min. Fußweg + 40 Min. Bus (inkl. Umsteigen)
Gästehaus & Pension Intervarko	Greifswalderstr. 225 10405 Berlin Prenzlauer Berg	030 41725729 www.pension-in-berlin.net	EZ ab 35,-€ Frühstück 4,50€	5 Min. Tram + 5 Min. S-Bahn

Jugendherbergen & Hostels

Ostel-Das DDR Hostel	Wriezener Karree 5 10243 Berlin Friedrichshain	030 25768660 www.ostel.eu	EZ ab 45,-€ Bett im Schlafsaal 20,-€ Frühstück 3,50€	15 Min. S-Bahn + 3 Min. Fußweg
Hotel 4 YOUth	Schönhauser Allee 103 10439 Berlin Prenzlauer Berg	030 4467783 www.hotel4youth.de	EZ ab 39,-€ 3PZ 66,-€ 4PZ 80,-€ Frühstück inkl.	3 Min. Fußweg + 20 Min. U&S- Bahn + 3 Min. Fußweg
Mittes Backpacker Hostel	Chausseestr. 102 10115 Berlin Mitte	030 28390965 www.baxpax.de/mittes-backpacker/de/home	EZ ab 30,-€ Bett im 5PZ ab 20,-€ Bett im 7/8PZ ab 17,-€ Kein Frühstück	5 Min. U-Bahn + 3 Min. Fußweg

Weitere Möglichkeiten finden Sie z.B. unter:

www.hotels-berlin.de

www.hotels-in-berlin.de

www.pension.de/stadt-pensionen/Berlin.html

Zur Organisation

Ausführliches Programm Das Programmheft mit Kurzfassungen der Vorträge und Hinweisen zu den Foren und Präsentationen steht etwa ab **Anfang Februar 2009** zur Verfügung und wird den Mitgliedern der GDSU zugesandt. Interessenten erhalten das Programmheft beim 1. Vorsitzenden der GDSU: Prof. Dr. Hartmut Giest, Universität Potsdam,; Tel.: 0331/977 2030, Fax: 0331/977 2199, E-Mail: giest@rz.uni-potsdam.de

Anmeldung zur Tagung Die Anmeldung zur Tagung ist dringend erwünscht bis zum **26. Januar 2009**. Bitte nutzen Sie die Vorlage auf Seite VIII. **Zu Tagungsbeginn:** Die Teilnehmer/innen zahlen die Gebühren im Tagungsbüro und erhalten eine Bestätigung.

Tagungs-Gebühren	Mitglieder der GDSU:	Nichtmitglieder:
	€ 25,00	€ 50,00
	Stud./Anwärter frei	Stud./Anwärter: € 10,00

Örtliche Tagungsleitung Prof. Dr. Detlef Pech Tel.: 030/2093 4185
Fax: 030/2093 4197
E-Mail: detlef.pech@staff.hu-berlin.de

Tagungsbüro Tel.: 030/2093 4185

Anschrift Tagungsleitung Humboldt Universität Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften, Abt. Grundschulpädagogik/LB Sachunterricht
Unter den Linden 6 (Sitz: Geschwister-Scholl-Str. 7)
10099 Berlin

Informationen zur Jahrestagung sind ab Dezember 2008 im **Internet** abzurufen: www.gdsu.de

Eine Anerkennung der **Tagung als Lehrerfortbildung** erfolgt in der Regel in allen Bundesländern. Teilnahme ist möglich, wenn dienstliche Belange nicht entgegenstehen.

Hinweis: Für jede Person bitte eine separate Anmeldung ausfüllen. Dies gilt auch für studentische Gruppen. Anmeldung bitte einsenden oder faxen. Das folgende Formular ist als Kopiervorlage zur *Vergrößerung auf DIN A4* gedacht.

Herrn
Prof. Dr. Detlef Pech
Humboldt Universität Berlin
Institut für Erziehungswissenschaften, Abteilung Grundschulpädagogik,
Lernbereich Sachunterricht
Unter den Linden 6 (Sitz: Geschwister-Scholl-Str. 7), 10099 Berlin
Fax: 030/2093 4197

Anmeldung zur GDSU-Jahrestagung, 12. – 14. März 2009, Berlin

Anmeldung zur **Tagung**:

- Ich melde mich verbindlich zur Tagung an.
Die Teilnahmegebühr zahle ich im Tagungsbüro.

Anmeldung zum **geselligen Abend** am 12. März 2009:

- Ich melde mich verbindlich zum geselligen Abend an.

Ich bin

- GDSU-Mitglied
- Studentin/Student
- im Vorbereitungsdienst

Name

Anschrift

.....

E-Mail

Datum Unterschrift